

Information #09



der Interessengemeinschaft (IG) Lärmschutz Selmigerheide

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe interessierte Mitbürger und Mitbürgerinnen

Seit der letzten Bundestagswahl im Februar diesen Jahres hat sich zum Thema fehlende östliche Lärmschutzwand wieder einiges getan.

So hat sich der Verkehrsausschuß des Bundestages, zu deren Mitgliedern wir vereinzelt Kontakt aufbauen konnten und die uns z.T. weitergeholfen haben, neu konstituieren müssen.

Unerwartet sprang uns der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Hamm, Michael Thews, zur Seite. (Aus diesem Grund lag der Kontakt zum Bundestag zunächst „auf Eis“.) Er arrangierte für den 13. Mai 2025 eine Telefonkonferenz mit Vertretern der Deutschen Bahn, u.a. dem Konzernbevollmächtigen NRW, Herrn Werner Lübbing.

Uns als IG-Sprechern und Sprecherinnen wurde erklärt, daß der Bau einer Lärmschutzwand einem NKV (Nutzen-Kosten-Verhältnis) entsprechen muss, damit die „Maßnahme“ förderfähig ist.

Für uns als IG schon an sich ein irrwitziges Unterfangen, daß eine ursprünglich zugesagte Lärmschutzwand und damit eine Maßnahme zum Gesundheitsschutz, einem Kosten-Nutzen-Verhältnis entsprechen muss.

Ende 2023 teilte seinerzeit die DB mit, dass der Bau aufgrund von Erdkabeln, die seit 80 Jahren im Erdreich „schlummerten“, eine Verlegung notwendig sei und diese kostenmäßig nicht eingeplant worden sei. Welch’ Überraschung!

Die Prüfung alternativer Wandverläufe hätten in 2025 allerding dann ein NKV größer 1 ergeben, was eine Förderungsfähigkeit und somit den Bau der Lärmschutzwand ermöglichen würde.

Zahlreiche Gründe wurden allerdings am 13.05. angeführt, die das NKV dann doch gegen eine Lärmschutzwand sprechen lassen würde.

Wir müssen an dieser Stelle nicht betonen, daß uns schon seinerzeit all’ dies wie der Versuch vorkam, die östliche Lärmschutzwand verhindern zu wollen.

Bis Ende 2025 wurde uns zugesagt, daß die zur Beurteilung fehlenden Vermessungsdaten (??? unglaublich, daß so etwas fehlt!!!) sowie die nicht vorhandenen „Kabelsuchschürfen“ nachgereicht werden sollten.

Jetzt zum Oktober teilte man uns mit, daß mit den notwendigen Arbeiten aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch gar nicht begonnen werden konnte und Ergebnisse erst im Frühjahr 2026 zu erwarten sein werden.

Es ist für niemanden schwer zu erraten, daß im Frühjahr 2026 die Preise abermals gestiegen sein werden und schon aus diesem Grund der Bau der geplanten östlichen Lärmschutzwand nicht umgesetzt werden wird.

Wir haben uns umgehend mit unserem MdB Michael Thews in Verbindung gesetzt. Auch er hatte kein Verständnis für die Verzögerung und wollte sich mit dem DB Konzernbevollmächtigten diesbezüglich austauschen.

Eine Antwort haben wir noch nicht erhalten.

Es ist mehr als nachvollziehbar, daß bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in der Selmigerheide der sprichwörtliche Geduldsfaden mittlerweile gerissen ist und das Vertrauen in die Zusagen der Deutschen Bahn gegen Null tendiert ([der WA berichtete am 20.11.2025](#)).

Die niederschmetternden Erfahrungen mit der DB werden wir zum Anlass nehmen, wieder mit den (nun neuen) Mitgliedern des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages in Kontakt zu treten.



Aufgrund der WA-Berichterstattung hat sich jüngst die Film- und Fernsehproduktion „Kamera Zwei“ aus Hannover bei uns gemeldet. Diese wird am kommenden Freitag, den 28.11.2025, bei uns in der Selmigerheide einen Themenbeitrag aufnehmen und Interviews führen. Ein Treffpunkt wird um 14:30 am Bahnübergang Wiescherhöfener- / Ecke Weetfelder Str. sein. Hierzu sind alle IG Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

Wir als Sprecherinnen und Sprecher der IG stellen Stand heute fest, dass unsere bisherigen Bemühungen und unser Nachhaken nicht verpuffen sondern dazu führen, dass sich unsere Volksvertreter und - Vertreterinnen kümmern (müssen) und unser aller Thema in Bewegung bleibt.

Mit Eurer Unterstützung, liebe Mitstreiter und Mitstreiterinnen, bleiben wir weiter am Ball.

Gez. (Sprecher IG): Folke Hellwig



Allg. Infos zur IG-Arbeit